

2025
2026

Abitur

Original-Prüfungsaussagen
mit Lösungen

**MEHR
ERFAHREN**

Gymnasium · Gesamtschule

Englisch GK

- + Aktuelle Original-Prüfungsaussagen zum Download
- + Schwerpunktthemen 2025



STARK

Inhalt

Vorwort
Hinweise zu den digitalen Inhalten

Hinweise und Tipps zum Zentralabitur

Schriftliche Abiturprüfung	I
Die zentrale Abiturprüfung in NRW	I
Wie ist eine Abiturprüfungsaufgabe aufgebaut?	III
Die Bewertung der Abiturprüfungsaufgabe	VII
Die Bearbeitung der verschiedenen Teilaufgaben	VIII
Praktische Tipps zur Vorbereitung	XXI
Das Anfertigen der Prüfungsarbeit	XXIII
Die Arbeit mit diesem Buch	XXIV
Mündliche Abiturprüfung	XXVI
Der Aufbau	XXVI
Die Bewertung	XXVII
Tipps	XXVII
Die Arbeit mit diesem Buch	XXVIII

Übungsaufgaben: Hörverstehen

Aufgabe 1: “Protecting the Climate”, “Purple Door Coffee Shop: Changing lives one cup at a time”, “Teen Business Owner Creates Recipe for Success”	1
Aufgabenformate: Zuordnungsaufgabe, Multiple Choice, Kurzantwort	
Aufgabe 2: “Voice of America News”, “How We Got the Secret Ballot”, “Interview at the UN Climate Change Conference”	11
Aufgabenformate: Zuordnungsaufgabe, Ergänzungsaufgabe, Multiple Choice	
Aufgabe 3: “Audiobook Reviews”, “The Autobiography of a Thief”, “Abortion is also about Racial Justice”	22
Aufgabenformate: Zuordnungsaufgabe, Multiple Choice, Ergänzungsaufgabe	

Übungsaufgaben: Leseverstehen und Schreiben

- Aufgabe 1:** *Girl, Woman, Other* by Bernardine Evaristo 35
Themen: Genderrollen, LGBTIQ+ Rechte
Textsorte: Romanausschnitt
Aufgabenfokus Analyse: *narrative perspective, language*
Zieltextformate Textproduktion: *comment, article*
- Aufgabe 2:** “The Other Britain Waiting to Surface” / “Turning Words into Action” 47
Themen: Großbritannien nach dem Brexit, Verhältnis zu Europa
Textsorten: Blogartikel, Poster
Aufgabenfokus Analyse: *campaign poster and how it fits the article*
Zieltextformate Textproduktion: *comment, article*
- Aufgabe 3:** “Bernie Sanders: 58th Green Foundation Lecture” / “Democracy Wear” 57
Themen: Amerikanischer Traum, Chancen und Risiken der Globalisierung
Textsorte: politische Rede; Bildmaterial: Cartoon
Aufgabenfokus Analyse: *effects of cartoon and speech; rhetorical devices*
Zieltextformate Textproduktion: *comment, blog post*
- Aufgabe 4:** *Oil on Water* by Helon Habila 67
Themen: Postkolonialismus, Globalisierung, Nigeria
Textsorte: Romanauszug
Aufgabenfokus Analyse: *portrayal (of villagers), narrative technique, language*
Zieltextformate Textproduktion: *comment, story continuation*
- Aufgabe 5:** “Who says the most liveable city is in the west? Culture doesn’t just live in museums” 76
Themen: Postkolonialismus, Nigeria
Textsorte: Zeitungsartikel
Aufgabenfokus Analyse: *author’s view, communicative strategies, language*
Zieltextformate Textproduktion: *comment, article*

Übungsaufgaben: Sprachmittlung

- Aufgabe 1:** „Die Neuen mögen keinen Karneval“ 86
Themen: sozialer Zusammenhalt, Umsiedlung
Textsorte: Zeitungsartikel; Zieltextformat: *email to a friend*
- Aufgabe 2:** „Pellkartoffeln mit Quark sind gutes Essen“ 90
Themen: Zukunftsvisionen, globale Herausforderungen, sozialer Zusammenhalt
Textsorte: Zeitungsartikel; Zieltextformat: *email to a friend*
- Aufgabe 3:** „Deutscher Neokolonialismus: Afrika ist kein Land!“ 94
Themen: Postkolonialismus in Deutschland, Sicht auf Afrika
Textsorte: Kolumne, Zieltextformat: *article*

Übungsaufgaben: Mündliche Abiturprüfung

- Aufgabe 1:** “From Roman Rumours to Social Media Manipulation: Fake News Has Always Been with Us” 98
Themen (Prüfungsteil 1): Fake News; Propaganda im geschichtlichen Kontext
Textsorte: Onlineartikel
Themen (Prüfungsteil 2): Vor- und Nachteile moderner Technologien, Dystopien, Globalisierung, Studieren und Arbeiten in einer globalisierten Welt
- Aufgabe 2:** “Hillary Clinton’s Campaign Launch Speech” / Cartoon: “Beats me why anyone would want to keep up with us” 104
Themen (Prüfungsteil 1): Amerikanischer Traum, Lebenswirklichkeiten in den USA; Textsorte: politische Rede
Themen (Prüfungsteil 2): Amerikanischer Traum, Visionen und Lebenswirklichkeiten in Nigeria, Englisch als Lingua franca, Postkolonialismus

Zentrale Abitur-Prüfungsaufgaben

Abiturprüfung 2020 – Aufgabe 1

(Inhalte: Zukunftsvisionen, Utopie und Dystopie, Zukunftsperspektiven)

- Textaufgabe:** *Vox* by Chistina Dalcher 2020-1
Textsorte: Romanauszug
Aufgabenfokus Analyse: *point of view, language*
Zieltextformate Textproduktion: *comment, interior monologue*

- Mediation:** „Feuerwehfrau und Erzieher – in Deutschland eher nicht“ 2020-3
Textsorte: Artikel; Zieltextformat: *email to a friend*

Abiturprüfung 2021 – Aufgabe 1

(Inhalte: Postkolonialismus, Nigeria, Amerikanischer Traum, Zukunftsperspektiven junger Erwachsener)

- Textaufgabe:** *The Last Bus Stop* by Molar Wood 2021-1
Textsorte: Auszug aus Kurzgeschichte
Aufgabenfokus Analyse: *point of view, relation to other characters*
Zieltextformate Textproduktion: *comment, personal letter*

- Mediation:** „Sarah ist mit Hartz IV aufgewachsen und wird nun als Erste in ihrer Familie studieren“ 2021-4
Textsorte: Artikel; Zieltextformat: *email to exchange partner*

Abiturprüfung 2022 – Aufgabe 1

(Inhalte: Amerikanischer Traum, multikulturelle Gesellschaft, Zukunftsperspektiven junger Menschen)

- Textaufgabe:** *The Other Americans* by Laila Lalami 2022-1
Textsorte: Romanauszug
Aufgabenfokus Analyse: *narrative perspective, language, characters*
Zieltextformate Textproduktion: *comment, interior monologue*

Mediation: „Die auffallende Stille bei der Begabtenförderung“ 2022-4
Textsorte: Artikel; ZIELTEXTFORMAT: *speech script*

Abiturprüfung 2022 – Aufgabe 2

(Inhalte: *Kommunikation, Globalisierung, Mediennutzung, politisches Engagement Jugendlicher*)

Textaufgabe: “Why Teens Are Creating Their Own News Outlets” 2022-14
Textsorte: Zeitungsartikel
Aufgabenfokus Analyse: *communicative strategies, language*
ZIELTEXTFORMATE Textproduktion: *comment, script for debate statement*

Mediation: „Parteien, nutzt den Impuls der Jugend!“ 2022-16
Textsorte: Artikel; ZIELTEXTFORMAT: *email to exchange partner*

Abiturprüfung 2023 – Aufgabe 1

(Inhalte: *Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen, Ökologische Herausforderungen und nachhaltige Lebensstile*)

Textaufgabe: *The Audit* by Rachel May 2023-1
Textsorte: Romanauszug
Aufgabenfokus Analyse: *point of view, language*
ZIELTEXTFORMATE Textproduktion: *comment, interior monologue*

Mediation: „Jugend forscht: Einzigartiges Netzwerk zur Talentförderung mit herausragender Erfolgsbilanz“ 2023-3
Textsorte: Artikel; ZIELTEXTFORMAT: *internet article*

Abiturprüfung 2023 – Aufgabe 2

(Inhalte: *Amerikanischer Traum, Lebenswirklichkeiten in den USA, Freiheit und Gleichheit*)

Textaufgabe: “Remembering the Rev. Joseph Lowery” 2023-14
Textsorte: Zeitungsartikel
Aufgabenfokus Analyse: *communicative strategies, language*
ZIELTEXTFORMATE Textproduktion: *comment, internet article*

Mediation: „,Ich will, dass die Jugendlichen wissen, was damals passiert ist“ 2023-17
Textsorte: Artikel; ZIELTEXTFORMAT: *email to a friend*

Abiturprüfung 2024 www.stark-verlag.de/mystark

Sobald die Original-Prüfungsaufgaben 2024 freigegeben sind, können sie als PDF auf der Plattform MySTARK heruntergeladen werden (Zugangscode vgl. Umschlaginnenseite).

Vorwort

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler,

mithilfe der folgenden Informationen, Aufgaben und Lösungen haben Sie verschiedene Möglichkeiten, sich auf das Abitur im Fach Englisch vorzubereiten:

- Der erste Teil des Buches enthält viele **Hinweise und Tipps** zur schriftlichen und mündlichen Prüfung. Ich empfehle Ihnen, diese Seiten als Erstes zu lesen. Am Ende des Kapitels finden Sie zudem auch weitere Hinweise, wie Sie sinnvoll und gewinnbringend mit diesem Band arbeiten können.
- Im zweiten Teil finden Sie **Übungsaufgaben** im Stil der **schriftlichen Abiturprüfung**, genau abgestimmt auf die **aktuellen Vorgaben**. Zunächst können Sie den neu dazukommenden Kompetenzbereich „**Hörverstehen**“ intensiv üben, danach folgen „**Leseverstehen und Schreiben**“ und Aufgaben zur „**Sprachmittlung**“. Die dazugehörigen **Lösungsvorschläge** sind in drei Stufen aufgebaut. Zunächst erhalten Sie einige Denkanregungen und allgemeine Informationen zur jeweiligen Teilaufgabe. Danach finden Sie Stichworte oder Textstellen, die wesentliche Lösungsaspekte benennen. Erst in einem dritten Schritt folgt die (ausformulierte) Musterlösung. So können Sie selbst entscheiden, wie viel Hilfe Sie bei der Bearbeitung der Aufgaben brauchen. Ganz am Ende des Übungsteils sind zwei Beispiele für **mündliche Prüfungen** enthalten.
- Im Anschluss folgen **Original-Prüfungsaufgaben** der letzten Jahre.
- Lernen Sie gerne am PC, Tablet oder Smartphone? Auf den nächsten Seiten finden Sie Hinweise zu den digitalen Inhalten in diesem Band.

Verwenden Sie das Buch ganz nach Ihren individuellen Bedürfnissen. Eine Hilfe dabei ist das ausführliche Inhaltsverzeichnis, aus dem Sie neben den behandelten Themen auch die Schwerpunkte der Analyseaufgabe oder die geforderten Zieltextformate ablesen können. So finden Sie leicht die Aufgabentypen, die Sie noch üben möchten.

Sollten nach Erscheinen dieses Bandes noch wichtige Änderungen im Zentralabitur vom Ministerium für Schule und Bildung in NRW bekannt gegeben werden, finden Sie Informationen dazu auf der Plattform **MySTARK**.

Schon jetzt wünsche ich Ihnen viel Erfolg bei Ihren zentralen Abiturprüfungen!



Birgit Holtwick

Die andere Teilaufgabe fordert jeweils eine **kreative** Leistung, in der Sie die Merkmale des vorgegebenen Zieltextes beachten müssen. Es kann auch sein, dass hier zusätzliches Material (z. B. Bild oder Zitat, vgl. Übungsaufgabe 1–3) vorgelegt wird, das den Schreibimpuls erweitert. Der Operator ist in der Regel *write* und wird durch die geforderte Textsorte ergänzt. Folgende Zieltextformate werden als bekannt vorausgesetzt:

- *letter/email: formal or personal letter/email, letter to the editor*
- *speech script: talk, public/formal speech/debate statement*
- *newspaper article: report, comment, internet article*
- *Ausgestaltung, Fortführung oder Ergänzung eines narrativen literarischen Ausgangstextes*

Tip

Auch wenn sich die Aufgabenstellung im Detail je nach Text unterscheidet, bleibt die grundsätzliche Vorgehensweise bei den jeweiligen Operatoren gleich. In den **Videos** auf der Plattform **MySTARK** (Zugangcode vgl. Umschlaginnenseite) erklären wir Ihnen, wie Sie bei den wichtigsten Operatoren im Bereich Schreiben vorgehen müssen. Außerdem erfahren Sie etwas zu häufigen Zieltextformaten wie z. B. Leserbrief oder Blogeintrag.



Die Bewertung der Abiturprüfungsaufgabe

Insgesamt können Sie in der Abituraufgabe 200 Punkte erreichen. Davon fallen 40 Punkte, d. h. 20 % auf das Hörverstehen, 50 Punkte, d. h. 25 %, auf die Sprachmittlung und die restlichen 110 Punkte, also 55 % auf die Textaufgabe (Leseverstehen und Schreiben). In den Prüfungsteilen B und C entfallen jeweils 40 % der Punkte auf den Inhalt und 60 % auf die Sprach- und Darstellungsleistung. Im Einzelnen werden die Punkte in diesen Aufgaben wie folgt aufgegliedert.

Sprachmittlungsaufgabe

Inhalt	P
Zusammenfassung der wesentlichen Inhalte im Sinne der Aufgabenstellung und ggf. Erläuterung kulturspezifischer Aspekte	20
Sprache	
Kommunikative Textgestaltung <ul style="list-style-type: none"> • Ausrichtung des Textes auf die Mittlungsabsicht und den Adressatenkreis • Berücksichtigung der vorgegebenen Situation • Beachtung der Merkmale der Zieltextsorte • Struktur des Textes • keine Wiederholungen oder umständlichen Formulierungen 	10

Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel • Verwendung eigener Formulierungen • differenzierter und stilistisch angemessener Wortschatz • variabler Satzbau	10
Sprachrichtigkeit • korrekte Verwendung des Wortschatzes, der Grammatik und der Orthografie	10
Summe	50

Textaufgabe

Inhalt	P
<i>Comprehension</i> (Anforderungsbereich I)	44
<i>Analysis</i> (Anforderungsbereich II)	
<i>Comment/Re-creation of text</i> (Anforderungsbereich III)	
Sprache	
Kommunikative Textgestaltung • Relevanz der Aussagen für die Aufgabe • Beachtung der Merkmale der Zieltextsorte • Struktur des Textes • keine Wiederholungen oder umständlichen Formulierungen • relevante Textbelege korrekt zitiert	22
Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel • Verwendung eigener Formulierungen • differenzierter und stilistisch angemessener Wortschatz • variabler Satzbau	22
Sprachrichtigkeit • korrekte Verwendung des Wortschatzes, der Grammatik und der Orthographie	22
Summe	110

Die Bearbeitung der verschiedenen Teilaufgaben

Teil A: Hörverstehen

Die Audiodatei, die Ihre Lehrkraft abspielen wird, steuert den gesamten Ablauf dieses Prüfungsteils. Die Zeit, die Sie zum Lesen der Aufgaben und zur Bearbeitung haben, sind in der Datei festgelegt. Nutzen Sie die Zeit zum Lesen der jeweiligen Aufgaben und machen Sie sich anhand der Überschrift, des kurzen Einleitungstexts und der Items klar, worum es inhaltlich in dem Text gehen wird. So können Sie sich schon vor dem ersten Hören eine Erwartungshaltung aufbauen, die Ihnen helfen wird, den Text zu verstehen. Markieren Sie sich in den Items Signalwörter, die Ihre Aufmerksamkeit beim ersten Hören lenken können. Machen Sie sich dabei bewusst, dass Sie vermutlich nicht dieselben Wörter hören werden, sondern Synonyme oder inhaltsverwandte Begriffe. Sollten Sie einzelne Wörter der Aufgabenstellung nicht ver-

stehen, können Sie diese notfalls in einem Wörterbuch nachschlagen. Dies sollte aufgrund der begrenzten Zeit aber nur in Ausnahmefällen geschehen.

Sie hören Texte unterschiedlicher Sprecher*innen. Es kann also durchaus vorkommen, dass Ihnen ein Akzent oder Dialekt fremd erscheint. Bewahren Sie die Ruhe und versuchen Sie sich einzuhören. Bedenken Sie, dass die Aufgaben im Wesentlichen der Chronologie des Textes folgen. Sollten Sie also nicht alle Items beim ersten Hören bearbeiten können, springen Sie zum nächsten Item und versuchen Sie, die anderen Antworten beim zweiten Hören zu ergänzen. Die markierten Signalwörter werden Ihnen helfen, sich zu orientieren.

Nutzen Sie die Pausen nach dem Hören, um Ihre Antworten zu überprüfen und zu vervollständigen. Achten Sie darauf, nie mehr als die mögliche Anzahl der Antworten zu markieren. In der Regel ist nur eine Antwort vorgesehen. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ist es besser die Antwort zu markieren, die Ihnen am sinnvollsten erscheint, als keine Antwort zu notieren.

Teil B: Die Sprachmittlungsaufgabe

Unter Sprachmittlung versteht man die sinngemäße (nicht wörtliche!) Übertragung von einer Sprache in die andere. Diese Übertragung wird nötig, weil die Adressatinnen und Adressaten den Text in der Ausgangssprache nicht verstehen. In der Abiturprüfung wird Ihnen ein deutscher Text vorgelegt, den Sie entsprechend dem vorgegebenen Kontext ins Englische übertragen müssen. Die verwendeten Operatoren entstammen dem Anforderungsbereich I. Sie sollen explizit keine Wertung vornehmen, sondern lediglich die Inhalte übertragen.

Die Aufgabenstellung hat hier eine besondere Relevanz, da sie den Kontext der Sprachmittlung klärt. Sie sollten sich daher ruhig ein paar Minuten Zeit nehmen, um die Aufgabe genau zu analysieren. Diese Zeit ist gut investiert. Folgende Fragen können Ihnen dabei eine Hilfe sein:

Frage	Kommentar
Wer ist Ihr Adressat/Ihre Adressatin?	Die Beantwortung dieser Fragen beeinflusst Ihren Stil. Es macht einen großen Unterschied, ob Sie eine E-Mail an einen Freund oder einen Artikel für eine Homepage schreiben sollen.
Welche Textsorte sollen Sie verfassen?	
Welche Informationen sollen Sie weitergeben?	In aller Regel müssen Sie hier eine Auswahl treffen.
Welche Zusatzinformationen braucht die adressierte Person eventuell, um z. B. kulturelle Aspekte zu verstehen?	Achten Sie hier vor allem auf kulturell geprägte Begriffe wie z. B. „freiwilliges soziales Jahr“ oder „Mottowoche“.
Welche Informationen sollten Sie weglassen, weil sie entweder irrelevant für die Aufgabe sind oder für den Adressatenkreis verwirrend oder nichtssagend sein könnten?	Namen kleinerer Orte oder Flüsse würden dem Adressaten/der Adressatin vermutlich wenig sagen. Hier können Sie dann besser auf <i>German cities/rivers</i> verweisen.

Frage	Kommentar
Welche Ausdrücke sind schwer zu übertragen, weil es kein englisches Äquivalent gibt?	Greifen Sie z. B. auf eine Umschreibung zurück: <i>It is a year in which ...</i> Geben Sie ggf. Beispiele oder fügen Sie erklärende Informationen hinzu.

Ähnlich wie bei *re-creation of text* wird Ihnen bei der Sprachmittlung ein Zieltextformat vorgegeben. Es wird vorausgesetzt, dass Sie mit den Textsorten *letter*, *email* und *article* vertraut sind.

Sie dürfen am Prüfungstag ein- und zweisprachige Wörterbücher verwenden, die Ihnen eine große Hilfe sein können, deren Verwendung aber auch Zeit braucht. Denken Sie daher daran, dass es nicht um eine genaue Übersetzung, sondern um eine inhaltliche Übertragung geht. Verwenden Sie z. B. Synonyme und Antonyme sowie Verbalphrasen anstelle von Nomen (z. B. „if you stay abroad ...“ statt „Auslandsaufenthalt“) und greifen Sie auf Vereinfachungen (z. B. für Fachtermini) zurück. Redewendungen sollten Sie entweder umschreiben oder nachschlagen, meist gibt es eine englische Entsprechung. Mit einer wörtlichen Übersetzung liegen Sie hingegen in aller Regel falsch. Achten Sie schließlich auch noch auf die sogenannten *false friends*, also auf Wörter, die ähnlich klingen, aber eine andere Bedeutung haben, z. B. dt. „mobben“ (*to bully sb*), dt. „Handy“ (*mobile*), dt. „aktuell“ (*current, topical*).

Teil C: Leseverstehen und Schreiben

Comprehension (Anforderungsbereich I)

Gehen Sie die Aufgabenstellung genau durch und prüfen Sie, auf welche inhaltlichen Aspekte des Textes diese sich bezieht. In aller Regel wird hier nämlich keine vollständige Zusammenfassung, sondern eine Fokussierung auf einzelne Elemente erwartet.

Lesen Sie dann den Text gründlich und klären Sie ggf. lexikalische Verständnisprobleme mithilfe Ihres Wörterbuches. Schlagen Sie nur die Wörter nach, die für die Aufgabenstellung oder für ein allgemeines Textverständnis relevant sind, und ignorieren Sie andere Ihnen unbekannte Wörter, um Ihre Zeit effizient zu nutzen. Nehmen Sie anschließend einen Textmarker zur Hand und markieren Sie relevante Textstellen. In der Lösung können Sie manchmal der Chronologie des Textes folgen, es kann für eine logische Darstellung aber auch sinnvoll sein, die Informationen für die Lösung umzustellen. Nummerieren Sie in diesem Fall die einzelnen Textstellen in der Reihenfolge, in der Sie sie anführen wollen. Erstellen Sie sich hierzu ggf. auch ein Konzeptpapier. Abschließend sollten Sie nochmals kontrollieren, ob sich wirklich alle Aspekte, die Sie markiert haben, auf die Aufgabenstellung beziehen.

Leiten Sie Ihren Text **in der Hinführung** mit den Quellenangaben zum Text ein. Diese umfassen Titel, Autor*in, Ort und Jahr der Publikation, sofern diese angegeben sind. Fassen Sie außerdem ganz knapp zusammen, worum es in dem Text – mit Blick auf die Aufgabenstellung – geht.

Schriftliche Abiturprüfung NRW – Englisch GK
Hörverstehen – Übungsaufgabe 1



Task 1: Protecting the Climate

You will hear six people talking about climate change. Match each speaker (**1 to 6**) with one of the statements (**A to G**). There is one more statement than you need.

	The speaker ...
A	believes that higher costs would make people change their habits concerning behaviour that is damaging to the environment.
B	says politics will adopt measures to deal with the problem of climate change.
C	is pointing the finger at individuals who refuse to bear responsibility for their actions.
D	blames older generations and their blindness with regard to the future.
E	wants politicians to take action but does not think the measures they take are sufficient.
F	believes that everybody can do something to live a sustainable life.
G	questions the impact an individual has and is against restricting people's freedom.

Speaker	1	2	3	4	5	6
Statement A – G						



Task 2: Purple Door Coffee Shop: Changing lives one cup at a time

You will hear a recording about how a project is helping young homeless people in Denver. While listening, tick (✓) the correct answer (a, b or c). There is only one correct answer.

- 1 The aim of the scheme is ...
 - a to give homeless young people a job.
 - b to raise money to provide shelter for homeless young people.
 - c to give homeless young people a chance to change their lives.
- 2 The young people are found through ...
 - a advertisements.
 - b suggestions by partner organisations.
 - c voluntary internships.
- 3 A big problem of young homeless people is that they ...
 - a lack many basic life skills.
 - b often fight each other.
 - c do not eat healthily.
- 4 The coffee shop owners ...
 - a provide an education for the young people.
 - b meet once a week to talk about their employees.
 - c help their employees to manage their lives.
- 5 What Kevin likes about working at the “Coffee Shop” is ...
 - a gaining new ideas through the programme.
 - b the approach the owners adopt towards their employees.
 - c that employees can talk openly to the owners.
- 6 The owners feel that the best thing is seeing the people in the scheme ...
 - a grow up.
 - b gain self-confidence.
 - c enjoy themselves.



Task 3: Teen Business Owner Creates Recipe for Success

You will hear a recording about a teenager who has started her own business. While listening, fill in the missing information. You need not write complete sentences. Unless otherwise specified, one aspect is enough.

1 How does Bree feel when she is baking?

2 How did her great-grandmother influence Bree?

3 What did Bree's mother advise her daughter to do?

4 What role has Bree's mother in the business today? (*name two aspects*)

- ---
- ---

5 What does Leo Harrington think of Bree's work? (*name two aspects*)

- ---
- ---

6 What has Bree learnt through working in her bakery? (*name two things*)

- ---
- ---

7 What ingredient makes Bree's sweets special?

Lösungsvorschläge



Task 1: Protecting the Climate

Transkript

1 **Speaker 1:** For my generation – I'm 17 – climate change is a big issue. My friends and I have been to several demonstrations against man-made global warming. Politicians and lawmakers finally need a wake-up call to do more to protect the climate now. I mean, the older generations have lived at our expense! What about the future
5 of the younger generations? We want to live on a planet that's still worth living in! I do hope we can make a difference and manage to change course.

Speaker 2: It worries me to see that the climate is changing at such a fast pace! In my opinion, individuals can do a great deal to contribute to protecting the climate and emitting less CO₂, for example. I live in the city with my family – I'm a mother of
10 two – so it's easy to do without a car – even with two little children. We use public transport, and when we go on holiday we take the train. You'd be surprised how far you can get by railway in Europe – and it can be much more comfortable than flying! We've also met a lot of lovely people on our train journeys – we're still in touch with some of them!

15 **Speaker 3:** I'm from the countryside and public transport there is dreadful. So I definitely need my car to get around. I don't know whether you can make a difference as an individual – it's the politicians who have to act. I asked the MP for my constituency to speak up for a regular bus connection to the nearest city, but nothing has been done. There's always a lack of funds. If the government increased its expenditure on rural infrastructure, the number of people who left their car in the garage
20 would rise. That's for sure!

Speaker 4: In my opinion, both individuals and politicians need to act to slow or stop global warming. I only vote for parties that take global warming seriously and support legislation that gives incentives for environmentally friendly behaviour. And
25 why isn't there a tax on jet fuel? If flying got more expensive, maybe fewer people would fly? I, for one, try to fly as little as possible – and what I also do is eat less meat. You know that the methane gas cattle emit contributes a great deal to global warming?

Speaker 5: I don't agree. What difference does it make if some people, say, avoid flying? Other people will take their places. And why should we cut back on our lifestyle? Don't I have the right to fly to Bali in winter when the weather is dreadful
30 here? I can afford it and I just do it. Wouldn't it be unfair to less affluent people if the price of flying increased? They also have the right to fly to Majorca for their summer holidays, for example. And, by the way, if I feel like it, I also treat myself to a juicy steak. I can't make a difference anyway.

Speaker 6: I'm an MP from the south of England. I really understand that an increasing number of citizens are getting more and more impatient with politics as far as global warming is concerned. But I can assure people who are worried that the topic is

Abiturprüfung NRW – Englisch 2023
Grundkurs: Aufgabe 1

Teil A: Leseverstehen und Schreiben integriert

Inhalt 42 P. / Sprache 63 P.

Aufgabenstellung

Punkte

- | | |
|---|----|
| 1. Outline the concept and aim as well as the proceedings of the global Climate Audit. (<i>Comprehension</i>) | 12 |
| 2. Analyze how Bill’s state of mind is presented. Focus on point of view and use of language. (<i>Analysis</i>) | 16 |
| 3. Choose one of the following tasks: | 14 |
| 3.1 With regard to the severe consequences of the climate crisis, comment on the question whether a state should be allowed to regulate individual lifestyles on the way towards more sustainability. (<i>Evaluation: comment</i>) | |
| 3.2 After completing the questionnaire, Bill leaves the house and takes a walk to think about his situation. He reflects on the audit and the consequences it might have for himself and his family. Write his interior monologue. (<i>Evaluation: re-creation of text</i>) | |

Text:

Rachel May, *The Audit*

The short story is set in North America in the near future.

1 “Dad! You’ve got to come. We got the Audit.” The boy’s normally high voice took on a husky rasp as he pronounced the last words.

“An audit? You make it sound like a fatal illness,” Bill responded to his anxiety-prone son with a practiced calmness, as David grabbed his hand and started pulling
5 him towards the house. “Relax, Davey. It’s not that big a deal. Our taxes are all in order.”
[...]

As soon as they entered the house, Bill felt David’s hand tighten and his shoulders stiffen. Bill’s wife Laurie was standing at the computer in the family room, biting her lip, while their daughter Jess looked on with an inscrutable expression.

10 “C’mon, everybody. It’s just an audit right?” Bill tried the soothing tone again. “What’s the big deal? We’re as likely to get taxes back as to owe them.”

“It’s not a tax audit, honey. It’s the new one.” Laurie’s voice had a touch of the same husky terror he had heard from David.

15 “Yeah, Dad. You know, the GCA?” Jess added, with the practiced superiority of a 14-year-old.

“GCA?”

David’s voice rose to a squeak. “I heard they take your house and car and everything!”

Laurie came over to give David a hug while Bill sat down, bewildered, at the computer.

“Now I’m sure it’s not that bad. Let me take a look.” He was embarrassed to admit he hadn’t heard of the GCA, when even his fifth-grader seemed to know all about it.

Big yellow letters on a dark blue screen spelled out GLOBAL CLIMATE AUDIT. Every effort to surf away from the page resulted in the same message: “You have been selected for the GCA. Internet service will be restored after you complete your climate footprint calculation.”

“You have to do it, Dad. It’s international law.” Jess said. [...]

It didn’t give Bill much confidence as he stared at the Climate Footprint Calculator on the screen. It was essentially a detailed inventory of their daily habits. The GCA already had a surprising wealth of information about them: the amount of gas they bought each week for the SUV, how many BTUs it took to heat and cool their six-bedroom house, how much hot water they used, even what percentage of strawberries they bought came from Chile. At one point he called his credit card company to complain that this outfit had hacked into his records.

“No worries, sir. That’s the GCA. They have treaty rights to that information. It will not be used for any purpose other than calculating your carbon overdraft.”

Overdraft. That sounded ominous. Bill finished the online questionnaire. Shortly after he hit SEND, a graphic appeared showing three round pictures of Earth and an additional wedge with most of the Americas. The caption read:

“Your carbon footprint is 3.4 times the acceptable global mean. If everyone generated your level of greenhouse gases, 3.4 planet Earths would be required to accommodate the emissions. The terms of the Global Climate Accord require that you reduce your footprint as follows ...”

They were giving the family a year to get the number down below three, and two more years to get it to one, on penalty of severe fines. Bill had two weeks to present the GCA with a plan. [...]

Bill didn’t think he could blithely hit “ACCEPT” the way he did whenever iTunes updated its terms of service. This GCA was deep in his credit card data and might have the power to hold him to it. He called Laurie’s sister, who was a lawyer.

“Sorry, Bill. The GCA is the real deal. The US and every other nation on Earth signed an agreement this year to enforce its terms. I can’t believe you hadn’t heard about it. World leaders have been trying to pass a global climate policy framework for decades, but the best the cowards could do was shift the burden from governments onto individuals. People all around the world are getting audited, and credit card companies and utilities are obligated to furnish quantitative information about their consumption patterns.”

“Tell me about it. It’s as if they had informers everywhere – our gas tank, our fridge, probably my underwear drawer. So you’re saying I should accept the terms?”

“I don’t think you have a choice. There’s some fine print you can read at the website that may give you a way around their requirements, but they tried to make this treaty

have teeth.” So Bill went ahead and nervously clicked the fateful button. It was a relief to see his browser pop up as if nothing had happened. Except that in one corner there hovered a blue box with yellow letters, which periodically flashed a message, saying “You have 14 days remaining to complete your climate action plan.” (792 words)

Rachel May, “The Audit”, in: Mary Woodbury, *Winds Of Change: Short Stories About Our Climate, Coquitlam, British Columbia: Moon Willow Press 2015, pp. 42–44*

Annotations

- l. 31 *BTU* – British Thermal Unit, used as a unit of energy in the US and Canada
- l. 40 *mean – here:* average
- l. 47 *blithely* – without any worries
- l. 47 *iTunes* – free software program developed by Apple which acts as a media player
- l. 61 *to have teeth (informal)* – to be powerful and effective

Teil B: Sprachmittlung (isoliert)

Inhalt 18 P. / Sprache 27 P.

Aufgabenstellung

4. Your school is taking part in an international project promoting scientific research activities for students. Participants are asked to introduce an example of a science talent competition. Write an internet article for the project website, outlining the development and the goals of “Jugend forscht”. (*Mediation*)

18

Text:

Jugend forscht: Einzigartiges Netzwerk zur Talentförderung mit herausragender Erfolgsbilanz

- 1 „Sputnik-Schock“ und „Bildungsnotstand“: Schon in den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts stand das deutsche Bildungssystem in der Kritik. Der damalige stern-
2 Chefredakteur Henri Nannen jedoch ließ es nicht bei journalistischen Schlagworten
bewenden. Er startete eine gesellschaftlich breit angelegte Initiative, um den qualifi-
3 zierten Nachwuchs an jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in der Bun-
4 desrepublik Deutschland zu fördern. Unter dem Motto „Wir suchen die Forscher von
5 morgen!“ rief Nannen im Dezember 1965 erstmals zur Teilnahme an „Jugend forscht“
auf.

Das Vorbild für „Jugend forscht“ kam aus den USA. Dort hatten „Science Fairs“
10 bereits eine lange Tradition: Bei den im Stil von Messen organisierten Wettbewerben
stellten junge Menschen ihre Forschungsprojekte und Erfindungen neben einer fach-
kundigen Jury auch der breiten Öffentlichkeit vor.

Für die Idee, „Science Fairs“ auch in der Bundesrepublik durchzuführen, fand Nan-
nen auf Anhieb tatkräftige Unterstützung. Mehrere große Unternehmen übernahmen
15 Patenschaften für die Wettbewerbe in den einzelnen Bundesländern. Heute wie damals
richten die Partner die Wettbewerbe aus, stiften Preise und fördern weitere Aktivitäten

Anmerkungen

- Z. 1 *Sputnik-Schock* – die politischen und gesellschaftlichen Reaktionen in der westlichen Welt auf den Start des ersten künstlichen Erdsatelliten Sputnik im Oktober 1957 durch die Sowjetunion
- Z. 43 *Bundeskanzlerin* – zum Zeitpunkt der Veröffentlichung führte noch Angela Merkel die Bundesregierung an.

Lösungsvorschläge

Teil A: Leseverstehen und Schreiben integriert

1. *In this task you have to outline three aspects of the Global Climate Audit that are described in the text: the concept, the aim and the proceedings, that is, how it works. You may want to highlight the text using three different colours to tell the different aspects apart.*
- *Concept*
 - *International law*
 - *People all over the world are audited in order to calculate their carbon footprint and make them reduce the amount of carbon dioxide they generate*
 - *Aim*
 - *Individuals are meant to reduce carbon footprint*
 - *Proceedings*
 - *Participants are chosen by the state; they do not have a choice*
 - *Participants must complete their climate footprint calculation*
 - *Information from credit cards and utilities is used to gather information on personal carbon footprints*
 - *People are immediately told how much greenhouse gases they produce and the extent to which they have to reduce their overdraft*
 - *People must present a plan of how they want to achieve the aim within two weeks*
 - *If the aim is not achieved, they are fined heavily*

The excerpt from the short story “The Audit” written by Rachel May and published in 2015 is about a family of four that is confronted with the Global Climate Audit (GCA) for the first time. introductory sentence

The GCA is an international agreement which says that people all over the world will be audited in order to calculate their carbon footprint. The aim is to force individuals to reduce their personal carbon footprint. concept
aim

To achieve that aim, participants are chosen by the government at random and are obliged to take part. They must complete their climate footprint calculation online – otherwise they will no longer have access to any websites. Part of the information is also gathered via credit card companies and public utilities. After proceedings

sending off the questionnaire respondents are immediately told how much greenhouse gases they generate and to what degree they have to reduce their carbon overdraft. Within two weeks they have to present a plan of how they want to achieve that aim. If they do not achieve that goal, they will be fined heavily.

(176 words)

2. *In the analysis you have to examine Bill's state of mind, which changes throughout the story. You must take into consideration the point of view and the use of language. For the point of view you have to ask yourself who is telling the story, through whose eyes you see the story and what effect this has on you as a reader. Language includes the use of particular words as well as stylistic devices. It may also include tone or register.*
- *Bill's state of mind*
 - *Relaxed at first, whereas his family members are anxious and nervous (cf. ll. 1–5, 7–13)*
 - *“embarrassed” (l. 21) because he does not know what the GCA is*
 - *Increasingly “bewildered” (l. 19) and insecure because he has to complete the questionnaire (cf. l. 27) and a great deal of information has already been gathered via his credit card company and utilities (cf. ll. 29–33)*
 - *Tries to fight the GCA off (cf. ll. 33/34, ll. 47–49)*
 - *Eventually accepts that he does not have a choice, feels powerless in the face of the GCA (cf. l. 61)*
 - *Point of view*
 - *Third person narrator with a limited point of view*
 - *Bill's (= the protagonist's) point of view*
 - *The reader sees everything through Bill's eyes, only has the information that Bill has, e. g. l. 7 “Bill felt David's hand tighten”*
 - *Reader feels with the protagonist, especially his increasing uneasiness*
 - *Use of language, for example:*
 - *Evaluative adjectives to emphasise difference in reactions, e. g. “anxiety-prone son” (ll. 3/4), “husky terror” (l. 13) vs. “practiced calmness” (l. 4)*
 - *Adjectives and adverbs to describe Bill's state of mind, e. g. “bewildered” (l. 19), “embarrassed” (l. 21), “nervously” (l. 61) → emotional as opposed to matter-of-fact messages from the GCA (e. g. ll. 40–43)*
 - *Words in capital letters or italics, e. g. “GLOBAL CLIMATE AUDIT” (l. 23), “SEND” (l. 38), “ACCEPT” (l. 47); “Overdraft” (l. 37) printed in italics → emphasise their importance and momentousness; further underlined by expression “fateful button” (l. 61)*
 - *Enumeration of information the GCA has already gathered on Bill's family (cf. ll. 29–33)*



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

STARK